

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Plauderblätter, Illust. Sonntagsblatt und Schwäb. Landwirt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Anzeigenlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Nr. 86

Mittwoch, den 12. April

1911

Rgl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

betr. die Verteilung der zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer königlichen Majestäten als Denkmünzen ausgeprägten Dreimarkstücke.

Unter Bezugnahme auf den Min.-Erlaß vom 3. April d. J. Nr. 4970 (Min.-Abt. S. 133) werden die Mitglieder der Amtsversammlung des Bezirksrats und der Gemeindefolklegen, sowie die Beamten der Amtskörperschaft und Gemeinden ersucht, ihre Wünsche, solche Denkmünzen zu erhalten, sofort hierher mitzuteilen, da die Anmeldung des Bedarfs bis 15. April beim K. Kameralamt zu erfolgen hat.

Den 11. April 1911. Kommerell.

Bekanntmachung.

Das neu erschienene, in der Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold erhältliche

Instruktionsbuch für die württ. Feuerwehren

Preis gebunden 1 M. 80 g. wird den Gemeindebehörden zur Anschaffung für die Feuerwehrekommendanten empfohlen.

Den 10. April 1911. Oberamtmann Kommerell.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

1911 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollplatz Simmersfeld am 19. April 8 Uhr vormittags im Rathausaal für die Gemeinden: Beuren, Engtal, Etmannswelter, Füllsbrom, Simmersfeld.
2. Kontrollplatz Altensteig am 19. April 12 1/2 Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Berneda.
3. Kontrollplatz Altensteig am 19. April 2 1/2 Uhr nachmittags in der neuen Turnhalle beim Stadgarten für die Gemeinden: Ebershardt, Egenhausen, Garmweiler, Gängenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Wart.
4. Kontrollplatz Haiterbach am 20. April 10 Uhr vormittags bei der Kirche für die Gemeinden: Beihingen, Böfingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schliegingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. Kontrollplatz Nagold am 20. April 2 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Hfelshausen, Nagold.
6. Kontrollplatz Nagold am 20. April 3 1/2 Uhr nachmittags in der Turnhalle für die Gemeinden: Eghausen, Emmingen, Münderbach, Pfondorf, Rohrdorf.
7. Kontrollplatz Wildberg am 21. April 8 1/2 Uhr vormittags beim Bahnhof für die Gemeinden: Effringen, Kofelben, Sulz, Wenden, Wildberg.

Die Kontrollpflichtigen der durch die Maul- und Klauenseuche betroffenen Gemeinden Gältingen und Schönbrunn sind von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten (einschließlich der zeitig als Feld- und garnisondienstfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften).
3. Die zur Verfügung der Truppenteile und der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, die als zeitig Halb- und Ganzinvaliden anerkannt sind.
5. Diejenigen Mannschaften, die zu der Übung vom 21. April bis 4. Mai 1911 (Truppenübungsplatz Münsingen) beordert sind, haben zu der Kontrollversammlung am 21. April nicht zu erscheinen.
6. Diejenigen Mannschaften der Jahreshälfte 1899, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen dieses Jahres entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen ds. Js. zu erscheinen.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bzw. Passnotizen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöcke, Schirme, Zigarren u. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr:

Ueberrock und Mütze.

Calw, den 5. April 1911. Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden wiederholt auf ortsübliche Weise kostenfrei bekannt zu geben.

Nagold, den 10. April 1911. Rgl. Oberamt Kommerell.

An die evang. Pfarrämter.

Die Verzeichnisse der veränderten Einkommensteuern sind in dreifacher Ausfertigung bis 1. Mal an den Kammerer einzusenden.

Nagold, den 10. April 1911. K. evang. Dekanatsamt Pfleiderer.

Bekanntmachung.

betr. die Vornahme von Schutzimpfungen gegen den Schweineerotlauf.

Auch in diesem Jahre finden staatliche Schutzimpfungen gegen den Schweineerotlauf statt.

Die Besitzer von Schweinen werden hierauf hingewiesen mit dem Anfügen, daß es in ihrem besten Interesse liegt, von dieser für die Schweinezucht wichtigen Maßregel Gebrauch zu machen, sowie daß eine möglichst frühzeitige Impfung sich empfiehlt, da die Schutzimpfung von nachteiligen Folgen begleitet sein kann, wenn sie bei zu warmer Witterung vorgenommen wird.

Ueber die Vornahme der Impfung wird noch folgendes bekannt gegeben:

1. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird nicht mehr unbedingt an der Mindestzahl von 20 Impfungen festgehalten; es wird vielmehr die Impfung auch schon bei Anmeldeungen einer geringeren Zahl genehmigt werden. Auch kann den Wünschen der Tierbesitzer in Beziehung auf Zeit und Ort der Vornahme der Impfung in weitestgehendem Maße entgegengekommen werden.

2. Die Anmeldungen zur Impfung haben beim Ortsvorsteher und zwar spätestens bis 25. April 1911 zu erfolgen.

3. Das K. Medizinalkollegium, tierärztliche Abteilung, ist ermächtigt, für Schweine, welche anfänglich einer von ihm genehmigten öffentlichen Schutzimpfung im Gefolge der kombinierten Serum- und Kulturinjektion oder der 12 bis 15 Tagen zur Ausführung kommenden zweiten Kulturinjektion wieder Erwarten an Impfortlauf eingehen sollten, eine billige Entschädigung, die den Schlagswert des Tieres nicht übersteigen darf, zu gewähren, ohne daß übrigens den Tierbesitzern ein Rechtsanspruch hierauf zukommt.

Die Bedingungen dieser Entschädigungen (Ziffer 7 Abs. 2 ff. des Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 21. Jan. 1905, Abl. S. 81) können beim Schultheißenamt erfahren werden.

4. Trotzdem die Impfgeldbühr gegen früher nur um wenig erhöht worden ist, wird durch deren Bezahlung nunmehr auch eine Art Versicherung gegen Verluste durch Schweineerotlauf innerhalb der auf die Impfung folgenden 5 bzw. 12 Monate erzielt.

Wenn die vorstehend in Ziff. 3 erwähnte Entschädigung wird künftig außer für an Impfortlauf eingegangene auch für solche der öffentlichen Schutzimpfung gegen Schweineerotlauf unterzogenen Schweine gewährt, welche nach Ablauf der für das Ausreten des Impfortlaufs in Frage kommenden Zeit (14 Tage von der letzten Kulturinjektion an) trotz der Behandlung mit Serum und Kultur innerhalb der Frist nachweislich an reinem Stäbchenrotlauf eingehen, während welcher sie durch die Impfung gegen Rotlauf geschützt sein sollten. Diese Frist erstreckt sich für Tiere, welche nur Serum und Kultur Nr. 1 — bei Wiederimpfung nur Kultur Nr. 1 — erhalten haben, auf 5 Monate, und für Tiere, die auch Kultur Nr. 2 erhielten, auf 12 Monate, je vom Tage der letzten Einspritzung von Kultur Nr. 1 an gerechnet.

Die in Betracht kommenden näheren Bestimmungen — enthalten in Ziff. 8 Abs. 2 des oben erwähnten Ministerialerlasses — sind beim Schultheißenamt gegebenenfalls in Erfahrung zu bringen.

5. Hervorgehoben wird ferner, daß die Entschädigung nur für die öffentliche Impfung vorgesehen ist, nicht auch für die private.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, für aldbaldige ortsübliche Bekanntmachung sowie Bezeichnung der Schweinebesitzer Sorge zu tragen, die eingehenden Anmeldungen entgegenzunehmen und das Verzeichnis derselben nach Ablauf des Termins (25. April 1911) umgehend der unterzeichneten Stelle vorzulegen.

Nagold, den 11. April 1911.

K. Oberamts-tierärztliche Stelle: Megger.

Politische Uebersicht.

In Oesterreich ist die Wahlbewegung im vollen Gang. Sie zeigt ein Bild der größten Verwirrung. Der Versuch eines Generalabkommens zwischen Deutschfreisichtlichen und Christlich-sozialen mußte schon aufgegeben werden, da er auf den unüberwindlichen Widerstand der freisichtlichen Wählerschaft stieß. — Graf Sternberg kandidiert nicht wieder. Er richtete an seine Wähler ein Abschiedsschreiben, in dem er sagt, er verlasse das politische Leben, ohne irgend etwas anderes zurückzubringen als den Haß aller, die er bekämpft habe, und ihrer Sippen. Der bitterste Haß des Hofes, seiner meisten Standesgenossen und aller, die ein bemäkeltes Vorleben haben, sei das Erbe seiner achtjährigen politischen Tätigkeit.

Die Winger von Bar-jur-Aube veranstalteten eine eigenartige Demonstration. Sie unternahmen einen Marsch nach Troyes, um gegen die Ausschließung des Aube-Departements aus dem Champagnebezirk zu protestieren. Das dem Zug voranschreitende Musikkorps spielte die Internationale, im Zug wurden rote Fahnen und Tafeln mit Aufschriften mitgeführt. Die Winger trugen Arbeitskleidung und hatten ihre Werkzeuge und Blätter bei sich. An der Kopfbedeckung trugen sie rote Kokarden. Auf dem langen Weg erhielt der Zug immer neuen Zuwachs. — Die Delegierten des 102 Wingersyndikats umfassende Wingersverbandes für den Abgrenzungsbezirk der Champagne haben dem Ministerpräsidenten Monis einen formellen Protest gegen die Beschlüsse der Ackerbaukommission zugehen lassen.

Die französische Kammer hat einer weiteren Erhöhung der Erbschaftsteuer zugestimmt, von der auch die direkten Erben betroffen werden. Ferner nahm die Kammer einen vom Senat zurückgekommenen Gesetzentwurf über die Stapellegung zweier Panzer im Jahr 1911 mit 344 gegen 157 Stimmen an.

Der Pariser „Matin“ stellte in Abwehr der Angriffe auf die französische Fremdenlegation, die Behauptung auf, die niederländisch-indische Armee bestehe zu einem Drittel aus deutschen Offizieren und Soldaten. Dies ist, wie die „Deutsche Wochensig“ für die Niederlande feststellt, eine grobe Unwahrheit. Die gesamte indische Armee zählte im Jahre 1909 1333 aktive Offiziere, Unterleutnants und Unteradjutanten, Offiziersstellvertreter, worunter 17 Deutsche, und 34097 Unteroffiziere und Mannschaften, worunter 965 Deutsche.

Der Handel in Südamerika hat während der letzten Jahre einen derart erfreulichen Aufschwung genommen, daß die im Bezirk Lomía an die Verwaltung gestellten Anforderungen eine Aenderung der dortigen Verwaltungsorganisationen notwendig machten. Aus diesem Grund ist der Bezirk Molundu vom Bezirk Lomía abgetrennt und zum selbständigen Verwaltungsbezirk erhoben worden. Die Leitung des neuen Bezirks ist dem Oberleutnant von Marwiz übertragen worden.

Nach Meldungen aus Mexiko wurde General Williams, der früher der Armee der Vereinigten Staaten angehörte, mit einem aus 80 Amerikanern bestehenden Trupp in einer befestigten Stellung bei Mercale von 500 Mann Regierungstruppen, die ein Maschinengewehr mit sich führten, angegriffen und fast vollständig aufgerieben. Nur 20 Mann sollen entkommen sein; General Williams wurde lebensgefährlich verwundet. — Der Führer der Revolutionäre Madero sandte ein Ultimatum an die mexikanische Regierung, in dem er darauf besteht, daß Diaz das Land verlassen, und daß eine Neuwahl stattfinden soll. Bis zur Entscheidung durch die Wahlen will Madero ein von beiden Seiten zu wählendes Mitglied der Regierung von Diaz als provisorischen Präsidenten annehmen.



Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Magd., 12. April 1911.

*** Auszeichnung.** Das Präsidium des Württemb. Kriegerbundes hat dem Bezirksobmann unsers Bezirks, Herrn Landtagsabg. Schabbe den Ehrenschild zum Bundesobzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Bunde verliehen.

t. Ebhausen, 11. April. In unserer Kirche fand gestern abend ein Missionsvortrag statt, bei dem Missionar Kamminger, der schon seit 10 Jahren im Dienste der Basler Missionsgesellschaft in China arbeitete, eine große Anzahl von Lichtbildern vorführte, die einen getreuen Blick tun lassen in das landwirtschaftliche, gewerbliche Treiben, in das familiäre und religiöse Leben der Chinesen, in ihre Sitten und Ansitten und vor allem in die Finsternis heidnischen Aberglaubens. Einen äußerst freundlichen Eindruck gemähten die Bilder von den Missionsstationen und der Tätigkeit in denselben. Der Redner verstand es gut, durch treffliche Erläuterungen zu den Bildern die zahlreichen Besucher der Missionsoberversammlung zu fesseln.

r Rottenburg, 11. April. In Riebingen wurde die Soffi Geiger, die in nächster Zeit Hochzeit machen wollte, tot in ihrem Bette gefunden. Wie sich jetzt herausstellt, war sie krank und verärrumt, einen Arzt beizuziehen.

r Calw, 11. April. In Althengstett entstand im Wirtshaus in dem Fremdenzimmer der Handwerksburschen ein Brand, der noch rechtzeitig entdeckt und unterdrückt wurde. Einer der Fremden wurde verhaftet, während sein Kollege in der Verwirrung flüchtig ging.

Lehrergefetz.

r Der Entwurf eines Gesetzes betr. die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer ist nunmehr im Druck erschienen. Die geplante Erhöhung der Dienstbezüge der Volksschullehrer im Anschluß an die allgemeine Gehaltsaufbesserung machte eine Neugefaltung des Gesetzes vom 8. Aug. 1907 über die Einkommensverhältnisse der Volksschullehrer nötig. Der enge Zusammenhang, in dem dieses Gesetz zu dem Volksschullehrergesetz vom gleichen Tage steht, läßt es als unumgänglich erscheinen, auch letzteres einer eingehenden Revision zu unterziehen. Immer deutlicher hat sich im Laufe der Jahre das Bestreben gezeigt, die Gesetzesbestimmungen über die Lehrer mit denen über die Beamten in Einklang zu bringen. Von den 129 Artikeln des Beamtengesetzes gelten schon jetzt 79 für die Lehrer und von den jetzt noch übrig bleibenden 40 Artikeln des Volksschullehrergesetzes haben etwa 30 einen dem Beamtengesetz ähnlichen Wortlaut. Es entspricht daher einem weitverbreiteten Wunsch der Lehrerschaft, die Beziehungen zwischen Lehrer und Beamtengefetz noch enger zu schließen und die Rechtsverhältnisse der Lehrer denen der Beamten in tunlichst weitgehender Weise anzupassen. Die Lehrer schlechweg in das Beamtengefetz selbst aufzunehmen, erschien als unzulässig; denn aus Rücksichten der Unterrichtsverwaltung, wegen der Doppelstellung der Lehrer zu Staat und Gemeinde und wegen sonstiger Eigenartigkeiten ihres Dienstverhältnisses sind die Sonderbestimmungen, die für die Lehrer auch nach ihrer Unterstellung unter das Beamtengefetz noch vorzubehalten sein werden, immerhin so zahlreich, daß durch ihre Einverleibung in das Beamtengefetz dieses an Uebersichtlichkeit sehr verlieren würde. Die auf die Lehrer bezüglichen Bestimmungen sind deshalb in einem Spezialgefetz zusammengefaßt, wobei jedoch der Grundsatz vorangestellt ist, daß für die Lehrer an der Volksschule die Bestimmungen des Beamtengesetzes maßgebend sind, soweit in dem Sondergefetz nichts abweichendes bestimmt wird. Diese Behandlung entspricht dem Vorgang des Gesetzes über die höheren Mädchenschulen vom 8. Aug. 1907, sowie der Gesetzgebung der anderen größeren Bundesstaaten. Wenn durch die enge Angliederung an das Beamtengefetz den Lehrern einerseits Vorteile verliehen werden, von denen sie bisher ausgeschlossen waren, so erscheint es folgerichtig, auf der anderen Seite solche Privilegien, die die Lehrer bisher infolge ihrer nunmehr aufgehobenen Sonderstellung vor den Beamten voraus hatten, zu beseitigen.

r Stuttgart, 11. April. (Der Dank des Königs.) Bürgermeister Dr. Rettich hat vom König ein Handschreiben erhalten, worin der König und die Königin ihren herzlichsten Dank für die schön verlaufene Feier aussprechen und betonen, daß sie sich der ganzen Bürgerschaft verpflichtet fühlen. Das Handschreiben gedenkt besonders der kunstvollen Adresse, in der auf die großartige fortschrittliche Entwicklung der Stadt, des Landes und des Reiches auf allen Gebieten des politischen und wirtschaftlichen Lebens während der letzten 25 Jahre hingewiesen und auch der fördernden Teilnahme und Unterstützung durch das Königspaar dankbar gedacht war. Der König erklärte, auch er sehe mit Stolz und freudiger Genugtuung, aber auch mit Dank gegen Gott auf diese Zeit zurück. Es werde sein und der Königin aufrichtiges Bestreben auch künftig sein, ihren Dank durch die Mitarbeit an den noch bevorstehenden Aufgaben zum Wohle der Stadt und der Bürgerschaft mitzuarbeiten.

r Stuttgart, 11. April. In der Huldigungsadresse, die die Evangelische Oberkirchenbehörde dem Königspaar zur silbernen Hochzeit vorgelegt hat, heißt es u. a.: „Unserem gesamten Volk ist während dieser 25 Jahre vom Königs-thron herab das leuchtende Vorbild eines edlen christlichen Ehestandes vor Augen gestellt worden. Alle Werke der Menschenliebe und der christlichen Barmherzigkeit haben die unermüdbare landesväterliche Fürsorge und landesmütterliche Wohlthätigkeit Eurer Majestäten erfahren dürfen. Insbesondere weiß unsere evangelische Kirche dankbar zu schätzen,

welch hohes Gut ihr in dem treuen Bekenntnis Eurer Majestäten zum Evangelium und in der fürsorglichen Regierung ihres königlichen Schirmherrn geschenkt ist. Aller dieser Segnungen gedenken wir aus Anlaß der Jubiläumseier mit herzlichem Dank gegen Eure Majestäten und gegen Gott. Ihn, den Allmächtigen, den Geber alles Guten, bitten wir, daß er das teure Leben Eurer Majestäten noch lange erhalte, Ihre Ehe fernerhin mit seiner Gnade kröne und sie auch in Zukunft zu einer Quelle reichen Segens machen möge für unser württembergisches Volk und unsere Evangelische Kirche. — Aus dem Kabinett ist dem Präsidenten des evangelischen Konsistoriums hierauf folgendes Schreiben zugegangen: „Durch die von der Oberkirchenbehörde namens des evangelischen Volkes und der evangelischen Kirche Württembergs zur silbernen Hochzeit dargebrachten Glück- und Segenswünsche sind Ihre Majestäten freudig überrascht und tief gerührt worden und lassen für diesen Ausbruch herzlichster Teilnahme an der bevorstehenden Feier Ihren aufrichtigsten und wärmsten Dank aussprechen mit der gleichzeitigen Versicherung, daß das Bekenntnis Ihrer evangelischen Kirche und die Pflege christlicher Nächstenliebe auch fernerhin der Leitstern Ihres Lebens bleiben werden.“

Stuttgart, 11. April. Der Hofbericht teilt mit, daß bei der Beglückwünschung im Residenzschloß Herzog Philipp von Württemberg dem Königspaar namens der königlichen Familie die stattliche Summe von 13400 M zu wohlthätigen Zwecken überreicht hat. Der König hat die Summe noch am selben Mittag dem Blumentag-Komitee überweisen lassen. So hat auch die Familie des Königs das Ihrige beigetragen, um die Wohlthätigkeitsspende möglichst reich zu gestalten und zu einer wirklichen Volksgabe zu machen, die Beiträge aus allen Kreisen umfaßt, von der kleinsten Hütte bis zum Königsschloß.

Der Ertrag des Blumentags in Stuttgart kann auch heute nur schätzungsweise mit 85—90000 M, ohne die Summe aus dem Königshause angegeben werden. Noch immer gehen bei der Zentralstelle Gelder aus privaten Veranstaltungen ein. Morgen soll die Summe dem König überreicht werden, es ist darum zu erwarten, daß bis dahin die Summe wenigstens annähernd angegeben werden kann. Ein Ueberblick über das Gesamtergebnis aus dem ganzen Lande kann noch weniger gewonnen werden. Es gehen jetzt noch Erträge ein von Veranstaltungen, die schon vor 8 Tagen stattgefunden haben. Das gefreudige württembergische Land muß sich noch etwas gedulden, den Erfolg der großen Wohlthätigkeitsaktion des Schwabenvolkes zu erfahren.

r Stuttgart, 11. April. (Das Blumentagsergebnis.) Wie die Württemberger Zeitung von eingeweihter Seite erzählt, hat der Stuttgarter Blumentag etwa insgesamt 102000 Mark erbracht.

p Stuttgart, 11. April. Eine Vertrauensmännerversammlung der Fortschrittlichen Volkspartei des 4. Reichstagswahlkreises, bei der sämtliche 4 Bezirke (Böblingen, Leonberg, Maulbronn und Balingen), sowie die Parteileitungen vertreten waren, hat folgenden Beschluß gefaßt: „Der heute versammelte Wahlkreis Ausschuss des 4. Reichstagswahlkreises erklärt nach wiederholter Beratung, daß die Volkspartei im 4. Wahlkreis im Interesse der Allgemeinheit das zwischen den Parteileitungen getroffene Abkommen ihrerseits loyal durchzuführen wird.“

Stuttgart, 11. April. Die Landtagsersatzwahl im Oberamt Leonberg ist auf Mittwoch den 10. Mai festgesetzt. Von den Sozialdemokraten wurde der bisherige Kandidat Schumacher-Feuerbach wieder nominiert.

Die Stuttgarter Straßenbahn hat die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer schmalspurigen elektrischen Straßenbahn von Heslach nach Kollental erhalten.

p Stuttgart, 11. April. In der letzten Zeit ist wiederholt darüber geklagt worden, daß die Viehpreise so enorm hoch seien. Beispielsweise sind auf dem heutigen Stuttgarter Schlachtviehmarkt Küber zu 1.20 M für das Pfd. Schlachtgewicht verkauft worden; für Rinder wurde bis 1.03 M für das Pfd. Schlachtgewicht bezahlt, für Ochsen bis zu 99 M und für Schweine 65—67 M. Wie wir hören, wird bis zum 15. ds. Mts. eine Erhöhung der Fleischpreise vorgenommen werden müssen und zwar sollen die Preise folgendermaßen festgesetzt werden: Kalbfleisch 1 M, Rindfleisch 95 M, Schweinefleisch 80 bezw. 75 M. Gegenüber den wiederholten Versuchen, es so darzustellen, als ob Vieh in Hülle und Fülle vorhanden wäre, wird aus Mehgerkreisen darauf hingewiesen, daß die Zufuhr überaus gering ist und daß die Stuttgarter Mehgerinnung es begrüßen würde, wenn ihr mitgeteilt würde, wo sie Vieh aufkaufen lassen kann.

r Ulm, 11. April. Der Reinertrag der Veranstaltungen zum Blumentag beläuft sich in der Stadt Ulm auf 28500 M. Verkauft wurden 123000 Nelken und 30000 Postkarten.

Deutsches Reich

r Berlin, 10. April. Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht anläßlich der Rückkehr des Kronprinzenpaares die Ergebnisse der Kronprinzenreise und führt u. a. aus: Leider habe der Kronprinz darauf verzichten müssen, seine Reise bis nach Siam, China und Japan auszudehnen, dafür habe er eine um so genauere Kenntnis Indiens gewinnen können. Das Blatt erwähnt die entgegenkommende Aufnahme des Kronprinzen durch die englischen Behörden in Indien und Ägypten, kommt dann auf die glücklich verlaufene hohe Mission des Kronprinzenpaares in Italien sowie den Besuch am Wiener Hof zu sprechen und schließt: Mit besonderer Freude hat man in Deutschland verfolgt, mit warmer Sympathie der Kronprinz überall auf seiner Reise aufgenommen worden ist und wie einmütig anerkennend das Urteil des Auslands über seine Person und sein Auftreten

gelaundet hat. So ist diese Reise ein voller Erfolg für den Kronprinzen und ein Gewinn für das deutsche Reich geworden.

Potsdam, 11. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute vormittag 11.56 Uhr auf dem Hauptbahnhofe zu Potsdam eingetroffen.

r Berlin, 11. April. Der vormalige Kolonialsaatssekretär veröffentlicht im „B. Z.“ einen Artikel, in dem er ausführt, daß unsere Zukunft Welt- und Binnenwirtschaft sei.

Berlin, 9. April. Am Samstag fand in der „Internationalen Ausstellung für Reise- und Fremdenverkehr“ im Schwarzwalddhaus anläßlich der silbernen Hochzeit des württembergischen Königspaares ein Blumentag statt. Den ganzen Tag über haben sich daran verschiedene württembergische Familien beteiligt. Vormittags war der Vorsitzende des „Vereins der Württemberger zu Berlin“ Direktor Richard Kauffmann mit Gemahlin erschienen. Ferner hatten der Gesandte, Frhr. v. Barnbüler, wie auch der „Verein der Württemberger“ die in ihrem Besitz befindlichen Büsten Ihrer Majestäten zur Schmückung der Schwarzwalddstuben freudlichst zur Verfügung gestellt. Geh. Rat v. Balz beehrte am Freitag die Ausstellung, geführt von Dr. phil. Fritz Moser. Die schwäbische Ausstellung hat alle Aussicht, die populärste Veranstaltung der internationalen Ausstellung zu werden: Frau Goll, als Leiterin der Kafferstube (auch in Magd. rühmlich bekannt geworden als Buffetdame im Gasthof z. Hirsch von Berg & Schmid D. R.), und die schwäbischen Bürgerstöchter hatten an das Königspaar ein Begrüßungstelegramm zur silbernen Hochzeitsfeier abgesandt, auf das folgende Antwort sofort entraf: „Ihre Majestäten der König und die Königin lassen sich zur Feier der silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche freudlichst danken. Kabinettschef v. Soden.“

Berlin, 10. April. Für die Johnseier, die im Juni d. J. zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Eröffnung des Turnplatzes in der Hasenheide stattfinden, hat der Berliner Magistrat 10000 M bewilligt. Er beschloß weiter, an dem Hause der Unterwasserstraße, wo Ludwig Zahn als Lehrer wohnte, eine Gedenktafel anbringen zu lassen.

Pforzheim, 10. April. Der frühere hiesige Exporteur Joh. Friedr. Jörn, ein geborener Frankfurter, der etwa 30 Jahre lang hier, erst als Commis und dann als Bijouteriefabrikant, später als Exporteur nach Südamerika tätig war und seine Tage Ende Februar in Baden-Baden beschloß, hat lechtwillig der Stadt Pforzheim zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken insgesamt etwa 80000 Mark hinterlassen.

Waldshut, 10. April. Die Sektion Albruck des Badischen Schwarzwalddereins beabsichtigt die Abklärung an der den Touristen wohlbekanntesten romantischen Stelle beim ersten Straßentunnel hinter Hohenfels durch einen Fußgängersteig in der bedeutenden Höhe von etwa 82 Metern über der Talsohle mit einer Spannweite von über 70 Metern zu überbrücken. Dazu sind allerdings auch öffentliche Mittel nötig.

Frankfurt a. M., 10. April. Es dürfte allgemein interessieren, daß das Passagierluftschiff „Deutschland“ zum Reghster des Frankfurter Vereins für Luftschiffahrt angemeldet worden ist. Der Verein wird durch einen Vertreter, der die Fahrt von Baden-Baden nach Frankfurt mitmacht, einen großen roten Wimpel mit dem Frankfurter Adler auf weißem Grund nach Baden-Baden überbringen lassen, da nun das Luftschiff unter Frankfurter Flagge fährt. Die „Deutschland“ wird nun auch in den Läden der internationalen Luftschifferevereinigung als Frankfurter Schiff geführt. Bekanntlich hat auch die „Delag“, der das Luftschiff gehört, ihren Sitz in dieser Stadt. Von Baden-Baden bis Frankfurt führt Dr. Eckener das Luftschiff.

München, 10. April. Heute nachmittag halb 2 Uhr kam in ein Kaffeegefetz in der Lindwurmstraße ein 19jähr. Bursche in der Absicht, die Ladenkasse zu rauben. Als ihm dies mißlang, zog er einen Hammer aus der Tasche und versetzte der 29jähr. Ladnerin vier schwere Hiebe über den Kopf. Die Ladnerin, obwohl schwer verletzt, rief laut um Hilfe, worauf der Täter flüchtete. Er wurde von einem Radfahrer eingeholt und verhaftet.

Sachsen, das Land der Hundefleischkonsumenten. Nicht weniger als 1416 Hunde sind, wie das Kgl. Sächsische Statistische Landesamt festgestellt hat, während der Monate Oktober-Dezember 1910 in den fünf Kreishauptmannschaften Bautzen, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau geschlachtet und verzehrt worden.

Die Weiterfahrt des „Deutschland“ nach Düsseldorf.

Frankfurt, 11. April. Das Luftschiff „Deutschland“ ist heute früh 8.36 Uhr mit 15 Passagieren zur rechten Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen. Der Vorkasten der hinteren Gondel, der bei der gestrigen zweiten Landung abgehoben worden war, ist vollständig entfernt und nicht ersetzt worden.

Wiesbaden, 11. April. Die „Deutschland“ wurde 9.10 Uhr vom Wartturm im Biersteiter Wald (westlich von Wiesbaden) über Wiesbaden geföhrt.

Bingen a. Rh., 11. April. Die „Deutschland“ hat 9.45 Uhr in schöner Fahrt, dem Rheintal abwärts folgend, Bingen passiert.

Köln, 11. April. Um 12¹/₂ Uhr wurde das Luftschiff „Deutschland“ von Köln aus geschickt. Der Luftkruzer fuhr über das rechtsrheinische Gelände und vermißte augenscheinlich einen Flug über die Altstadt, wohl eine Folge der kriegsministeriellen Verfügung, wonach Luftschiffe nicht über Festungswerke fliegen dürfen. Es legte die Strecke von Bonn nach Köln in einer halben Stunde zurück. Die



Fahrt war anfangs von hellem sonnigen Frühlingswetter begünstigt; mittlerweile aber wich die günstige Witterung einem rauhen Nord-Ost, der an Stärke immer zunahm.

Düsseldorf, 11. April. Das Luftschiff „Deutschland“ kam um 2.10 Uhr an. Die Landung ist glatt von statten gegangen. Der Flug von Frankfurt a. M. nach Düsseldorf erfolgte mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 Kilometer in der Stunde.

Ausland.

Rom, 11. April. Wie der „Agenzia Stefani“ aus Addis Abeba gemeldet wird, ist Ras Tesamma, der Vormund des Thronerben und Regenten von Abessinien, in der vergangenen Nacht gestorben. Er war vor einigen Tagen von einer Lähmung befallen worden.

Paris, 11. April. Die Deputiertenkammer nahm die familiären Artikel des Finanzgesetzes an, die sich auf die Organisation des Staatseisenbahnwesens beziehen und lehnte mit 266 gegen 253 Stimmen einen von der Regierung bekämpften Abänderungsantrag ab, der bestimmt, daß in den Eisenbahnrat Vertreter des Mittelstandes, der Landwirtschaft und der Arbeiterschaft gewählt werden sollen, aber sie nahm ungeachtet des Widerstandes des Ministers der öffentlichen Arbeiten einen Abänderungsantrag an, dem zufolge nur Vertreter der Arbeiter in den Eisenbahnrat gewählt werden sollen.

Paris, 10. April. In der Angelegenheit des Diebstahls von Aktenstücken aus dem Ministerium des Auswärtigen verhörtc der Untersuchungsrichter heute Maimon. Dieser versicherte, alle Schriftstücke, die in seine Hände gelegt seien, habe ihm Rouet geliefert. Maimon erhob Einspruch gegen die Beschuldigung der Spionage und behauptete, die Dokumente hätten lediglich finanzielle Bedeutung gehabt.

Paris, 11. April. Wie in den Wandlungen der Deputiertenkammer versichert wird, sind in der Kassenabteilung des Ministeriums des Aeußern ziemlich erste Unregelmäßigkeiten festgestellt worden. Der Vorsteher dieser Abteilung soll sich morgen vor den Direktoren des Ministeriums verantworten. Dieser Entschluß ist das Ergebnis von Untersuchungen die die Finanzinspektoren seit 8 Tagen angestellt haben.

Brest, 11. April. Heute versuchte eine Anzahl Hafensarbeiter, die Fortsetzung der Arbeit in einem Privatunternehmen zu verhindern. Die Polizei schritt ein und verhaftete drei Ausländische. Ihre Kameraden suchten sie zu befreien, doch wurde die Menge schließlich von Polizei und Gendarmen wieder auseinander getrieben.

Petersburg, 11. April. Die Kommission der Duma für die Staatsverteidigung hat die Vorlage über Anweisung von 14700000 Rubel zur Tilgung der Schulden des Marineministeriums angenommen. Die Budgetkommission hat den Vorlagen betreffend Erhöhung der Mittel für die Landesverteidigung für das Jahr 1911 und betreffend Anweisung der Kredite zur Verstärkung der Schwarzmeerflotte zugestimmt.

Petersburg, 11. April. Wie die Petersburger Telegraphenagentur aus Tokio meldet, sind dem gestrigen Brand 6876 Häuser, 9 Tempel, 2 Fabriken und ein Feuerwehrepoth zum Opfer gefallen. Nach den bisherigen Feststellungen sind 4 Personen umgekommen und 133 mehr oder weniger schwer verletzt. Militär und Polizei beteiligten sich in heroischer Weise an dem Rettungswerk. Behörden, Zeitungen und Private bemühen sich, die Not der 40000 Obdachlosen zu lindern.

Athloneion, 11. April. Der König der Hellenen sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland, welche letztere heute vormittag in Korfu eintrafen, begaben sich heute mittag nach dem Athloneion, wo sie von dem Kaiser und der Kaiserin herzlich empfangen wurden. Die Kgl. Herrschaften nahmen an der Frühstückstafel teil.

Madrid, 11. April. Hier sind Mannschaften eingetroffen zur Verstärkung der Infanteriebrigade, die erforderlichenfalls sofort nach Melilla abgehen soll. Ferner sind hier Mannschaften und Maultiere angekommen, die zur Einschiffung vorbereitet werden.

Malaga, 11. April. Bei dem Aufstand in Canillas de Acituno wurden 2 Personen getötet und 5 verwundet, unter diesen auch ein Gendarmertierwachtmeister. Der Grund des Zusammenstoßes war die Beschlagnahme wegen nicht entrichteter Steuer.

Konstantinopel, 11. April. Auf Beschluß des Ministerrates ist der deutsche Baumeister Notel zum Eisingenieur der Hedschasbahn ernannt worden.

Tanger, 10. April. Es verbreitete sich hier das Gerücht, daß die Spanier und andere Stämme beschloßen hätten, dem Sultan Hilfstruppen zu senden. Bei dem letzten Kampfe bei Dar el Maghzen bedienten die französischen Instrukteure unter Oberleutnant Mangin die Geschütze Mulay Hafids so gut, daß die Revolutionäre sich bald zerstreuten.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Herrenberg, 10. April. Bei dem am Donnerstag, den 6. d. M. hier abgehaltenen Stammholzerkauf des R. Forstamts Herrenberg wurden bei einem Gesamterlös von 50190 A folgende Durch-

schlittspreise erzielt: Für norm. Fichtenlangholz Klasse 1: 113, 2: 118, 3: 121, 4: 125, 5: 130, 6 (gering, meist ganz kurze Stücke): 90, der Tagpreise. Durchschnittlich für Fichtenlangholz normal 121 1/2, Baggerholz Eichen Klasse 4: 7.72, 5: 26.84, 6: 18.61 A; Rotbuchen (wenig begehrt) Klasse 2b 21.13, 3b: 22.34, 4: 18.05 A; Birken Klasse 5: 23.65, 6: 19.08 A.

Holzpreise bei staatlichen Verkäufen im März. Tadelkammholz, Böhmen 111, Stengen 109, Langenau 107, Fo. 87, Rathheim 113, Steinheim 115, Ringingen 107, Adelberg 122, Schornberg 110, 119, Wierasheim 118, 105, Weil i. Sch. 117, Comburg 107, A. Klotterreidenbach 119, Freudenstadt Fo. 137, H. 123, Schönmünzach 111, Walsgrabenweiler 124, Neuenburg 133, Wildbad Fo. 124, La. 122, Weibern 130, Herrmann 125,3, Trennung 100 bis 115 Prozent.

Stuttgart, 10. April. (Von den Schranken.) Auf den württ. Fruchtmärkten sind im Monat März d. J. 800 Doppelcentner Weizen, 3762 D. Kernen, 3038 D. Gerste, 332 D. Roggen und 7028 D. Hafer umgekehrt worden. Die Preise für Weizen bewegten sich zwischen 18,40 A und 25 A pro Doppelcentner, Kernen kosteten 19-25 A, Gerste 17,50-25 A, Roggen 16-25 A und Hafer 14 bis 24 A. Der durchschnittliche Preis stellt sich für Weizen auf 21,30 Mark, (Vormonat 20,93 A pro D.), Kernen kostete 21,10 A (21,08 A), Gerste 19,59 (18,90 A), Roggen kostete 18,83 (18,74 A) und Hafer 17,76 (16,80 A). Gegenüber dem Vormonat sind die Preise für alle Fruchtarten in die Höhe gegangen, auch gegenüber den Marktpreisen Preußens, Bayerns, Badens usw. sind die Preise auf den württ. Märkten gestiegen. Der auf sämtlichen Fruchtmärkten Deutschlands ermittelte Durchschnittspreis belief sich für Weizen auf 18,90 A, Kernen auf 21,14 A, Gerste auf 16,24 A, Roggen auf 14,40 A und Hafer auf 15,98 A. Auf den württ. Märkten war Kernen billiger, Weizen jedoch um 2,40 A, Gerste um 3,35 A, Roggen um 4,43 A und Hafer um 1,78 A pro Doppelcentner teurer.

Kottweil, 8. April. Bei dem heutigen Wochenmarkt war der Verkehr im Kaufhaus ein sehr lebhafter. Bezahlt wurde für ein Kilo Rindfleisch 2,80 A, süße Butter 2,60 A, saure Butter 2,30 A bis 2,40 A, 10 Stück Eier kosteten 70 A.

Auswärtige Todesfälle.

Friedrich Keller, Landwirt und Rindergewinnler, Veteran von 1806 und 1870/71, 68 J., Oberhausen; Friederike Kaupp, geb. Trick, Witwe des Oberamtsrates Dr. Kaupp, 77 J., Freudenstadt; Sophie Koch, geb. Schwenk, Fellenhauers-Witwe, 58 J., Freudenstadt; Wladolene Eder, Horb.

Unwärsliches Wetter am 13. und 14. April 1911. (Nachtr. verb.)

Der Hochdruck über Großbritannien hat sich rasch über den ganzen Kontinent bis hinunter nach Siebenbürgen vorgeschoben und über Nacht mit den noch vorhandenen Depressionen aufgedünnt. Für Donnerstag und Freitag ist daher vorwiegend trockenes und milderes Wetter zu erwarten.

Hierzu das Blaueftilbchen Nr. 15

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Carl Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

Allen Damen

steht unser Frühjahrskatalog 1911 postfrei zur Verfügung

C. & F. SCHNAITH

Spezialgeschäft für feine Modewaren und Damenkonfektion.

Tübingen, Mühlstrasse 1 — Telephon 169.



Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in großer Auswahl

neuer und gebrauchter

Oefen,

sowie neuer u. gebrauchter Herde,

eisen und emailliertem

Haushaltungs-Geschirr,

sowie Schaufeln u. Gabeln zu äußerst billig. Preisen.

Gottlieb Reutter,

Ofen- und Herdgegeschäft.

Göppinger Wasser

ärztlich warm empfohlen

bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heißer Milch vermischt, ein vorzügliches Lösungsmittel. Ausgezeichnet wirksam

zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc. etc.

Niederlage: Gottl. Zeeger, J. „Köhlererei“ 3

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am Donnerstag, den 13. d. M., nachmittags 1 1/2 Uhr gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf:

1 Quantum Heu, 8 Hühner und 1 Hahn.

Zusammenkunft bei der deutschen Eiche in Unterschwandorf. Gerichtsvollzieherstelle.

Nagold.

Während der Seminarferien empfiehlt

Milch

zu 16 A pro Liter ab Hof Hötenhöhe.

Unterjettlingen.

2 Kalbinnen

20 u. 30 Wochen trüchtig (eine davon gut gewöhnt) hat sofort zu verkaufen

Gottlob Niehammer.

Kopfläuse

verschwinden unschwer durch (50 Pf.) „Nis-in“ (50 Pf.) Alleinverkauf:

Apoth. Nagold, „Altensteig, Wildberg.

Wybert-Tabletten Schürzen RAUCHER REINIGER vor Husten, Heiserkeit, Katarrh

Hundert von Sängern und Gesangsvereinen bezeugen einstimmig die hervorragenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten auf den Hals, Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erzielt. Ein Versuch überzeugt. Bereit in allen Apotheken 1 Mk. Depot in Nagold: Apotheke von G. Schmid. (H. 4.

Was koche ich morgen?

Columbus-Eiernudeln oder Prinzess-Maccaroni!

Garantiert feinstes. Fabrikanten: Otto & Kasper, Hallertau e. M. u. Friedrichseld L. B.

Zu haben bei:

Herm. Knodel's Bazar, Heiner. Laug, Kautthorn.

Osterkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

G. W. Zaiser, Nagold.

Nagold.

Einen tüchtigen selbständigen Möbelschreiner

sucht bei guter Bezahlung Fr. Buz, Schreinermeister, Malerstraße.

Ebhausen.

2 tüchtige, selbständige Möbelschreiner,

sowie ein jüngerer Mann als Hilfsarbeiter

können sofort eintreten bei Peter Enßlen, mech. Möbelschreiner.

Nagold

Einige Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.

Lederkohlenfabrik.

Alle Bücher

Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Zu Ostergeschenken empfehle

Gummibälle

Ballschläger, Ballspiele, Reife, Sandformen, Gartengeräte, Siebhännchen, Würbel.

Spielwaren aller Art.

Carl Pflomm.



Reichhaltige Auswahl in vornehmen und schicken
Damenhüten
 von einfacher bis reichster Ausführung.

Reizende Kinderhüte, Trauerhüte.

Anfertigung nach Angabe, sowie Um-
 arbeitungen bei billigster Berechnung.

Frida Pflomm, Modes.

Bienenzüchterverein

Nagold und Umgebung.

Generalversammlung

am Ostermontag, 17. April, nachmittags 1/2 2 Uhr,
 im Gasthaus z. „Löwen“ in Nagold.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht und Kassenbericht. 2. Vortrag von Herrn
 Wanderlehrer Oberl. Herter-Hohenheim über: 1. „Natur- und
 Kunstschwarm“, 2. „Schwarmverwertung“. 3. Wahlen
 und Verschiedenes.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Ausschuss.

Unübertroffen haltbare
 und praktische
Knabenkleidung
 angenehm im Tragen,
 erfreut sich eines stets wachsenden
 Kundenkreises.

Eugen Schiler, Nagold.

Nagold.
 Durch waggomocifen Bezug sind wir in der Lage, äußerst
 günstig anzubieten:

- echte Königsberger Saatwicken
 - Russische Saatwicken,
 - Original Schwedische Futtererbsen
 - Viktoria-Saat-Erbsen (eßbar)
 - große grüne Saat-Linsen
- und sehen gültigen Aufträgen gerne entgegen

Berg & Schmid.

Nagold.
In Spazier-Stöcken
 sind sämtliche Neuheiten für Früh-
 jahr und Sommer eingetroffen.
Bergstöcke in Eichen und Congo
 in reicher Auswahl.
Carl Pflomm.

Verlobungsringe

empfehl
 in größter Auswahl billigst
Fr. Günther, Uhrm. Nagold.

Nagold.

Brennspiritus

in 1 Liter-Flaschen 30 $\frac{1}{2}$ bei
Gustav Heller.

Nagold.

**la. Speise- und
 Saatkartoffeln**

können sofort wieder gefäht werden
 bei

Martin Koch,
 Möbelschreiner.

Dürrenhardt Post Gündringen.

Zähne

Saatkartoffeln

(Prof. Wohlmann) pro Str. 3.50
 Markt hat zu verkaufen

Osiander, Gntspächter.

Zuz.

Unterzelmeteter verkauft eine

Kalbin



28 Wochen trüchtig.
Eugen Proß im Forst.

Suche im Auftrage

zahlungs-fähiger
 Käufer: Geschäfte und Häuser,
 Villen und Liegenschaften jeder
 Art. Umgeh. Off. an Eckhardt
 & Somuth, Zürich IV.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Gründonnerstag: 13. Apr. 6 Uhr
 Beicht, 1/8 8 Uhr hl. Messe, abends
 7 Uhr Selbergandacht.
 Karfreitag: 9 Uhr Trauerzere-
 monien und Predigt, abends 7 Uhr
 Mette.
 Karfreitag: 1/2 7 Uhr Weihen u.,
 abends 7 Uhr Auferstehungsfeier.

Mitteilungen des Standesamts
 der Stadt Nagold:
 Geburten: Pauline Marie, T. d. Friedrich
 Wilhelm Hebach, Buchhalters, den 9.
 April.
 Aufgebote: Friedrich Emanuel Kauter,
 led. Hilfspostunterbeamter in Stuttgart
 und Rosine Kauterer, ledig in Nagold
 11. April 1911.

Danksagung.

Altensteig-Dorf-Böblingen, den 11. April 1911.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hingang
 unserer L. Mutter sagen wir innigen Dank.

Pfarrer Josef Schott u. Frau.

Stadtpfarrer Eberhard Schott u. Frau.

Haiterbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911

in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Helber,

Gärtner,
 Sohn des Jakob Helber,
 Gärtner und Baumschulenbes.

Marie Denger,

Tochter des
 Michael Denger,
 Schmiedmeister.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Ebhausen-Böfingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911

in das Gasth. z. „Hirsch“ in Ebhausen freundl. einzuladen.

Gottlieb Schöttle,

Sohn des + Christian
 Schöttle, Maurermeister,
 Ebhausen.

Christine Neff,

Tochter des Matthias Neff,
 Schuhmachermeister,
 Böfingen.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Emmingen-Prondorf.

Hochzeits Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911

in das Gasth. z. „Hirsch“ in Emmingen freundl. einzuladen.

Joh. Gz. Weitbrecht,

Steinhauer und Maurer,
 Sohn des + Mart. Weitbrecht,
 Maurermeister in Emmingen.

Kath. Luise Hartmann,

Tochter des + Joh. Hart-
 mann, Fischhändler und
 Bauer in Prondorf.

Kirchgang 1/2 12 Uhr in Emmingen.

Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

Walddorf.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir
 uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Ostermontag, den 17. April 1911

in das Gasthaus z. „Adler“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Stidel,

Silberarbeiter,
 Sohn des + Joh. Georg
 Stidel, Maurer.

Marie Walz,

Pflege-tochter des
 Joh. Georg Deuble,
 Gipsler.

Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt besond. Einladung entgegenzunehmen.

